

Lehrer in der heutigen Zeit - würdet ihr es wieder studieren?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 29. August 2019 12:49

die Abschlussprüfung im dualen System obliegt in den meisten Fällen den Kammern und ist formal von der Schule VÖLLIG unabhängig.

Wenn wir bei einem Schüler keine realistische Chance sehen, teilen wir das den betrieblen natürlich mit. Die meisten reagieren, indem sie den überforderten Schüler ein Jahr zurückstellen, woraufhin er dann im Allgemeinen genauso überfordert ist. Bei einigen hilft noch zusätzliche Nachhilfe, bei vielen nicht. Insofern: Egal, ob das jetzt "Inklusionskandidaten" sind oder einfach Leute, denen aus verschiedensten Gründen sämtliche Voraussetzungen fehlen, wir müssen mit allen klar kommen.

EDIT

An die überforderten gewöhntman sich. Kritisch wurd's bei mir, als ich einen mit multipler Persönlichkeit bekam. Er hatte weder einen Betreuer noch haben wir irgendeinen Inklusionslehrer, und auch wenn seine Hauptpersönlichkeit ein sehr netter Kerl war, war ich heilfroh, als er wieder gekündigt hat.

EDIT ENDE

In einem hast Du, [@Lehramtsstudent](#), Recht: Die Kammer-Abschlussprüfung sortiert aus. Ich finde das gut, man ist in vielen Berufen halt auch für Gesundheit oder - bei uns - mitunter lebensbedrohliche Dinge verantwortlich, und zumindest in Prüfungen, bei denen ich dabei bin, wird bspw. nie einer bestehen, der immernoch denkt, eine normale "Sicherung" würde Personen schützen.

Dieses Aussortieren kommt aber meist nach einmal zurückstellen und drei Prüfungsanläufen. Das sind dann 4 1/2 Jahre für die Katz. Mein Extremfall hat es durch ständige Betriebswechsel auf stolze sieben gebracht.